Abend-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus
In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 17.) bei C. H. Ulrici & Co. Breitestraße 20, in Grätz bei J. Streisand, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn.

Posener Zeitung.

Neunzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus.
In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien: bei G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse.
In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank".

Nr. 332.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Dienstag, 15. Mai.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1883.

Locales und Provinzielles.

Posen, 15. Mai.

— **Anstellung.** Der bisherige interimistische Polizei-Distrikts-Kommissarius Rupp zu Schmiegel ist als solcher definitiv ernannt worden.

— **Polytechnische Gesellschaft.** Herr Dr. Mankiewicz zeigte in der letzten Sitzung der polytechnischen Gesellschaft Proben von Carne pura vor und theilt mit, daß dasselbe nach der vom sächsischen Landes-Medizinal-Kollegium bestätigten Analyse wirkliches Fleischpulver sei. Die Patent-Fleischpulver-Fabrik befindet sich in Buenos Ayres, während die Weiterverbreitung zu Suppen, Saucen und dergl. in der Konserven Fabrik zu Bremen und Berlin erfolgt Nach der Erfindung des Professor Franz Hoffmann in Leipzig werden die Fleischtheile durch Maschinen zerkleinert und dann auf Rosten ausgearbeitet in den Ofen gebracht, um hier auf eine eigenthümliche Art geröstet zu werden. Die dunkel gefärbten Scheiben gelangen dann in den Mehlapparat, in dem sie vollständig zerkleinert werden und nach Ausscheidung der Fasern, des Gewebes des Fleisches, welches fast unverdaulich ist, zu Fleischpulver verarbeitet sind. Carne pura ist also keineswegs ausgelaugter Fleischrückstand, wie oft geglaubt wird, sondern reines Fleisch und enthält nach der Analyse 68—72 Prozent Albumin, 7—10 Prozent Extraktstoffe und 5—8 Prozent Fett in reiner Form. Es ist namentlich das Präparat Nr. 3 zur Bereitung von Fleischbrühe empfehlenswerth. Trotzdem die Hausfrauen Argwohn gegen solche Präparate hegen, hat sich Carne pura bereits Eingang verschafft und wird namentlich die Fleischbrühe für ausgezeichnet erklärt. Liebig sagt in seinen chemischen Briefen: Wenn es möglich wäre, zu einem billigen Preise ein Präparat aus dem Fleisch herzustellen, das die Eiweisstoffe mit den Extraktstoffen in sich vereinigen würde, so würde ein solches Präparat meinem Fleischextrakte vorzuziehen sein, denn dasselbe würde alle nährenden Bestandtheile des Fleisches in sich enthalten.

v **Der Verein für das Mädchen-Schulwesen** nahm in seiner am Freitag abgehaltenen Versammlung die Konstituirung des kurz zuvor gewählten Vorstandes entgegen. Darnach ist Schulvorsteher Below Vorsitzender, Rektor Gericke Stellvertreter, Mittelschullehrer Kupke Schriftführer, Schulvorsteherin Fräulein Glaubitz Kassirerin, Schulvorsteherin Fräulein Zukertot Bibliothekarin und Fräulein Springer und Pfuhl Beisitzerinnen. Alsdann trat eine Besprechung über „die Wiederholung" ein, wozu Fräulein Zuckertot 6 Thesen aufgestellt hatte und jede derselben mit einigen Worten einleitete. Die erste These lautet: „Wiederholungen müssen häufig und regelmäßig angestellt werden." Sie dienen zur Befestigung des Vorgetragenen am Schluß jeder Stunde; sie treten bei abgeschlossenen Lehrabschnitten auf; sie treten als Pensum bei der Stoffvertheilung auf. 2. These: „Bei der Wiederholung ist auf Konzentration des Unterrichts zu achten." Die Konzentration ist möglich in der Unterstufe, wo Klassensystem herrscht; sie ist noch ausführbar in der Mittelstufe, wo größtentheils Klassensystem herrscht; sie ist schwierig auf der Oberstufe bei ausgeprägtem Fachsystem, doch ist sie erwünscht, damit die Schüler mehr Gesammtanschauungen und nicht das Wissen als eine Menge Einzelheiten erhalten. Sie wird sich wesentlich auf Deutsch, Geschichte und Naturwissenschaften beschränken; verwandte Disziplinen sind zum Verständniß und zur Belebung heranzuziehen. — Die übrigen Thesen gelangen in der nächsten Sitzung, die voraussichtlich am 7. Juni stattfinden wird, zur Besprechung.

V. **Polizeiverordnung, betreffend den Transport schwerer Lasten auf den Chausseen.** Die hiesige königl. Regierung hat kürzlich eine neue Polizeiverordnung zum Schutze der Kunststraßen und der in den Chausseezügen liegenden Bauwerke, Brücken 2c. bei dem Transport sehr schwerer Lasten erlassen. Nach einer früheren Verordnung darf bekanntlich das Gewicht der beladenen Fuhrwerke bei dem Verkehr auf den Kunststraßen nicht über 170 Zentner betragen, wovon auf den Wagen höchstens 50 Zentner zu rechnen sind. Eine Ausnahme tritt nur in dem Falle ein, wenn die Ladung aus einer untheilbaren Last von größerem Gewicht besteht, wie z. B. bei Dampfkesseln, für welchen Fall dem Transport-Unternehmer durch die neue Verordnung die Verpflichtung auferlegt wird, jedesmal zuvor dem betreffenden Chausseebaubeamten, resp., wo ein solcher nicht bestellt ist, dem Chausseeaufseher, außerdem dem Vorstande der Chausseeverwaltung und falls die im Chausseezuge liegenden Brücken oder Fähren nicht Eigenthum der Chaussee-Unterhaltungspflichtigen sind auch dem Eigenthümer derselben unter genauer Angabe des Gesammtgewichts des Transports davon Mittheilung zu machen und deren Genehmigung zu dem beabsichtigten Transport abzuwarten. Wo die zu passirenden Brücken, Chaussee-Durchlässe und dgl. nicht im Stande sind, die angegebene Belastung zu tragen, bezw. wo durch dieselbe die Beschädigung noch nicht konsolidirter Steinbahnstrecken herbeigeführt werden könnte, darf der Transport über dieselben erst dann hinweggeführt werden, wenn zuvor die nöthigen Sicherungsvorkehrungen getroffen und etwaige Kosten erstattet sind. Im Uebertretungsfalle hat der Transport-Unternehmer, abgesehen von seiner Haftpflicht für etwa verursachten Schaden, nach § 361 des Strafgesetzbuches eine Geldstrafe bis zu 60 Mark verwirkt, an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnißmäßige Freiheitsstrafe bis zu 14 Tagen tritt.

r. **In der Neuenstraße** ist heute vor dem Hause Nr. 3, (Ecke der Waisenstraße), welches vollständig umgebaut werden soll, mit der Aufstellung eines Baugerüstes begonnen worden.

r. **Unbefugte Angler** wurden gestern an der Cybina, in der Nähe der Warthe-Eisenbahnbrücke und am Vorfluthkanal in der Nähe des rothen Thurmes abgefaßt.

× **Meseritz**, 12. Mai. [Stellenbesetzung.] Der Kreisthierarzt Filenski aus Beeskow, welchem Seitens des Ministers für Landwirthschaft die vakante Kreisthierarztstelle des Kreises Meseritz mit dem Amtssitz Meseritz übertragen worden ist, hat die dienstlichen Geschäfte im hiesigen Kreise übernommen.

Aus dem Gerichtssaal.

Mülhausen, 11. Mai. Das Urtheil in dem Prozeß wegen Entziehung der Militärpflicht lautet: Die Söhne des Alphons Dreyfus, Haas, Paul Dreyfuß, Bernheim, Weill wurden zu je fünf Monat Gefängniß verurtheilt, Geißmann zu dreieinhalb, Schwoob, Duffere zu drei Monat, Kahn wurde freigesprochen. Die Väter wurden zu je sechs Wochen verurtheilt. Schwoob und Ullmann wurden freigesprochen. Rosenthal wurde zu neun Monat abzüglich der Untersuchungshaft, Gärtner zu drei Jahr Ehrverlust verurtheilt. Neun Wehrpflichtige wurden verhaftet.

Staats- und Volkswirthschaft.

⊕ **Dresden**, 12 Mai. [Produkten-Bericht von Wallerstein und Mattersdorff.] Die feste Stimmung im Getreidegeschäft hielt auch diese Woche an, doch waren höhere Forderungen nur für Roggen, worin der Verkehr recht lebhaft war, durchzusetzen, während das Geschäft in Weizen fast ganz ruhte.

Wir notiren: Weizen inländ. weiß 180—200 Mark, do. gelb 180—195 M., fremder weiß 198—218 M., do. fremder gelb 192—215 M. Roggen inländischer 136—150 M., do. galizischer, russischer 135—145 Mark, do. preußischer 155—163 M. Gerste inländisch 130—140, do. böhmisch, mährisch 180—200 M., do. Futterwaare 125—135 M. Hafer inländisch und fremd 130—143 M. Mais, amerikanisch —,— M., rumänisch 150—155 M., per 1000 Kilogramm netto.

Leipzig, 12. Mai. [Produkten-Bericht von Hermann Jastrow.] Wetter: veränderlich. Wind: W. Barometer, früh 27,6‴. Thermometer, früh + 7°.

Weizen per 1000 Kilogr. Netto ruhig, loko hiesiger 160—192 M. bez., do. ausländ. 195—220 M. bez. Roggen still, per 1000 Kilo Netto loko hiesiger 140 bis 160 Mark bezahlt. — Gerste per 1000 Kilo Netto loko Brauw. 160—175 M. bezahlt und Brief, do. gering. 120—135 Mark bez u. Br. — Malz per 50 Kilo Netto loko 13 bis 14 M. bez. u. Br., do. Saal- 14,80—15,30 M. bezahlt. Schkeuditz —. — Hafer pro 1000 Kilo Netto loko 130—140 M. bezahlt. — Mais pr. 1000 Ko. Netto loko —, do. rumänischer 153 M. bez., — Wicken pr. 1000 Kilogramm Netto loko 130—165 M. — Erbsen pr. 1000 Kilo Netto loko große gut 215—240 M. bez. u. Br, do. kleine gut 150—175 M. bz.u.B., do. Futter- 140—150 M. — Bohnen pr. 100 Ko. Netto loko 20—26 M. bez. u. Br. — Lupinen pr. 1000 Kilo Netto loko gelb 110—115 Mark bez. — Oelsaat pr. 1000 Kilo Netto Raps — M. nom. — Leinsaat mittel — M. bez. u. Br., do. fein — M. bez. — Rübsen — M. — Oelkuchen pr. 100 Kilo loko hiesige 14 Mark Brief. — Rüböl rohes per 100 Kilogramm Netto ohne Faß matt, loko 70,50 M. bezahlt, per Mai-Juni 70,50 M. Br. — Leinöl per 100 Kilo Netto ohne Faß — Mohnöl per 100 Kilogr. Netto ohne Faß loko hiesiges 108 bis 110 Mark Brief, do. ausländisches 72 bis 75 M. Brief. — Kleesaat per 50 Kil. Netto, loko weiß nach Qual. —,— M. bez. do. roth —,— Mark bez., do. schwed. —,— M. bez. — Spiritus per 10,000 Liter % ohne Faß besser, loko 55,80 Mark Geld. — Weizenmehl pr. 100 Kilogr. exkl. Sack Nr. 00 31,00—32,00 M., Nr. 0 28,50—29,50 M., Nr. 1 26,50 M., Nr. 2 16,50 M. — Weizenschaale per 100 Ko. exkl. Sack 9,50 bis 10 Mark. — Roggenmehl 100 Kilo exkl. Sack Nr. 0 und Nr. 1 21,50—22,50 M. im Verband Nr. 2 13,00 M. — Roggenkleie per 100 Kilo exkl. Sack 10,50—11,50 M.

** **Prag**, 12. Mai. [Die Generalversammlung der Buschtehrader Bahn] beschloß, den A-Kupon mit 45 Fl., den B.-Kupon mit 5½ Fl. einzulösen, dem A-Erneuerungsfonds 200,000, dem B.-Erneuerungsfonds 100,000 und dem Spezialreservefonds des Kohlenwerkes aus beiden Strecken je 35,000 Fl. zuzuweisen.

** **Petersburg**, 14. Mai. Ausweis der Reichsbank vom 14. Mai n. St.*)

Kassen-Bestand	84,698,883	Rbl.	Zun.	2,591,536	Rbl.
Eskomptirte Effekten . .	24,072,287	„	Abn.	929,108	„
Vorsch. auf Waaren . .	2,900,432	„	Zun.	59,400	„
do. auf öffentl. Fonds	3,774,677	„	Abn.	32,265	„
do. auf Aktien und Obligationen	26,773,961	„	Abn.	13,931	„
Kontokurr. d. Finanzministeriums	39,288,347	„	Abn.	2,989,635	„
Sonst. Kontokurr. . .	60,834,612	„	Abn.	7,688,210	„
Verzinsliche Depots . .	42,101,008	„	Zun.	6,429,957	„

*) Ab- und Zunahme gegen den Ausweis vom 7. Mai.

Vermischtes.

* **Marc Twain**, der bekannte amerikanische Humorist, erhielt von einem amerikanischen Würdenträger einen Brief, den zu beantworten er nicht für nöthig fand. Darauf ließ die hochgestellte Persönlichkeit dem ersten Brief einen Bogen Papier und eine Marke folgen. Twain erwiderte per Postkarte: „Papier und Marke erhalten, bitte um Couvert."

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 15. Mai. Es ist hier bemerkt worden, daß nach dem gestrigen Diner beim Kaiser dieser mit Waddington sich sehr lebhaft unterhielt und denselben in sichtlichster Weise auszeichnete. Gleich angenehmen Charakter trug Waddington's Empfang bei dem Fürsten Bismarck.

Köln, 15. Mai. Heute Nacht zwei Uhr brach in der Artilleriekaserne Feuer aus, wodurch der Dachstuhl, das obere Stockwerk und ein Theil der Montirungskammern zerstört wurden. Die Entstehungsursache sowie die Höhe des angerichteten Schadens sind noch nicht festgestellt.

Hannover, 15. Mai. Der ehemalige Minister Borries ist gestern, 84 Jahre alt, in Celle an einem Schlaganfall gestorben.

Wien, 12. Mai. Die „Wiener Zeitung" schreibt: Der Kronprinz und die Kronprinzessin Rudolf treffen heute zum Sommeraufenthalt in Laxenburg ein. Die Kronprinzessin erfreut sich des besten Wohlseins und wird im Laufe des Monats August dem sowohl von dem Herrscherhause als der ganzen Bevölkerung mit Freuden erwarteten Familienereignisse entgegengesehen.

Paris, 12. Mai. Der „France" zufolge hat nach einer dem Marineminister zugegangenen Depesche Brazza von der Ortschaft Loango und dem umliegenden Gebiete Besitz ergriffen. — In dem Berichte des Referenten der Tonkin-Kredit-Kommission, Blancsubé, heißt es, die europäischen Nationen seien den Plänen Frankreichs im äußersten Osten durchaus nicht feindlich gesinnt, die Schiffe und Erzeugnisse derselben würden in Cochinchina und Tonkin ebenso wie die französischen Schiffe und Produkte zugelassen, und dieselben hätten kein Interesse, das Vorgehen Frankreichs zu hindern. Wenn auch einige unruhige Gemüther in England die Franzosen mit eifersüchtigen Blicken beobachten, so führten doch die Engländer im äußersten Osten eine andere Sprache und die englische Regierung habe Frankreich dort niemals das geringste Hinderniß bereitet.

Paris, 15. Mai. Der „Gaulois" will wissen, in der am 4. Juni stattfindenden Generalversammlung der Aktionäre der Suezkanalgesellschaft würde seitens der Aktionäre selbst die Erbauung eines zweiten Kanals beantragt werden und die „Compagnie Française" würde die Initiative dazu ergreifen. Die Ausgaben überschritten die Summe von 125 Millionen Fr. nicht. Der eine Kanal würde dann für die nach dem indischen Ozean gehenden, der andere für die von dort kommenden Schiffe dienen.

Brüssel, 12. Mai. Wie der „Etoile Belge" meldet, ist dem Anarchisten Didier bei Ablauf seiner Strafhaft ein Beschluß mitgetheilt worden, wonach er des Landes verwiesen ist.

London, 15. Mai. Bei Locerby auf der Caledonischen Eisenbahn kollidirte in der verflossenen Nacht der von Glasgow kommende Kurierzug mit dem von Carlisle kommenden Güterzuge. Sieben Personen, darunter der Lokomotivführer und Heizer des Güterzuges, wurden getödtet, mehrere Passagiere verletzt. Der Personenzug wurde gänzlich zertrümmert.

Rom, 12. Mai. [Kammer der Deputirten.] In der Debatte über die Tagesordnung Nicotera's, welche ein Mißtrauensvotum gegen den Ministerpräsidenten enthält, hob Minghetti hervor, daß durch die allgemeinen Wahlen im Jahre 1882 und die Annäherung zwischen der Linken und Rechten sich die Verhältnisse in der Kammer gegen früher wesentlich geändert hätten. Die allgemeinen Wahlen hätten Abgeordnete in die Kammer geführt, welche den früheren Zwistigkeiten unter den Parteien fremd bleiben wollten. Die Rechte verlange, indem sie die Regierung unterstütze, Nichts für sich. Minghetti glaubt, daß Depretis, ein alter liberaler und treuer Diener der Dynastie, nachdem er der Demokratie die Pforten geöffnet, das Bedürfniß einer starken Regierung fühle. Redner erklärt, die Majorität unterstützen zu wollen; er betrachtet es als Krönung seines politischen Lebens, für die Sicherheit und eine schöne Zukunft des Staates einzutreten. Wenn dies das Ziel Depretis' sei, so werde er glücklich sein, ihn zu unterstützen; wenn nicht — nicht.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung erklärte der Deputirte Crispi, er glaube nicht an eine Fusion der Parteien, die Rechte werde fortbestehen und die Linke sich freuen, wenn die beantragten Reformen von der Rechten angenommen würden. Es gäbe aber noch andere Fragen der inneren und auswärtigen Politik, über welche es unmöglich sein dürfte, ein Einverständniß zu erzielen. Sämmtliche Akte der Regierung vermöge er nicht zu billigen, die Agitation der Irredentisten verurtheile er, halte aber andererseits die Art der Anwendung des Strafgesetzes gegen Verblendete für übertrieben. Neben dem offiziellen Italien, welches politische Pflichten zu erfüllen habe, gäbe es auch ein geographisches Italien, das man nicht hinweglöschen könne. Er begreife nicht, daß man durch Deklarationen und Reden in der Kammer zukünftigen Verhältnissen präjudiziren wolle, welche nicht sein werden, aber doch sein könnten. Crispi schließt, der Uebergang Minghetti's zur Linken werde von derselben gut aufgenommen werden, Minghetti möge sich aber nicht der Hoffnung hingeben, daß die Linke alle Theorien der Vergangenheit aus ihrem Programm gestrichen habe.

Rom, 12. Mai. Mr. Vannutelli wird am nächsten Mittwoch nach Moskau abreisen.

Petersburg, 12. Mai. Der Kaiser empfing gestern in Gatschina den neu ernannten bayerischen Gesandten Baron Gasser, welcher seine Kreditive überreichte, später hatte der serbische Gesandte Horwatowitsch Audienz beim Kaiser. Der bayerische Gesandte wurde auch von der Kaiserin empfangen. — Wie der „Regierungsanzeiger" meldet, überreichte der Kaiser dem Erbgroßherzog von Oldenburg bei dessen Verabschiedung eigenhändig den St. Andreasorden.

Odessa, 12. Mai. Die Königin von Griechenland traf gestern Vormittag mit dem Großfürsten Konstantin Konstantinowitsch hier ein und reiste Nachmittags weiter.

Konstantinopel, 13. Mai. Lord Dufferin wird am 15. d. M. über Varna nach London abreisen und in Wien und Paris einigen Aufenthalt nehmen. — Der Sultan empfing den österreichisch-ungarischen Botschafter, Frhrn. v. Calice, in Privataudienz. Derselbe begiebt sich morgen zum Gebrauche der Bäder nach Brussa, wo der Sultan ihm eine Wohnung zur Verfügung stellen ließ.

Konstantinopel, 14. Mai. Der vormalige Minister des Innern, Mahmud Nedim Pascha, ist gestorben.

Bukarest, 14. Mai. Bei den Wahlen für den Senat hat die Opposition nur 10 Sitze erhalten.

Berlin, 15. Mai. Der Kaiser besuchte heut Vormittag die Hygiene-Ausstellung und machte, von Hobrecht und den übrigen Komitemitgliedern geleitet, einen anderthalbstündigen Rundgang durch dieselbe.

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.
Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Stettiner Waarenbericht.

Stettin, 12. Mai. Das Waarengeschäft war in der verflossenen Woche, der Nähe der Feiertage wegen, stille, bemerkenswerthe Umsätze fanden hauptsächlich nur in Petroleum, Schmalz und Heringen statt und blieb auch der Abzug meist beschränkt.

Fettwaaren. Baumöl fest, vom Transito-Lager gingen 210 Ztr. ab, Italienisches 38 M., Malaga 38 M. und Corfu 37 Mark tr. gef., Speiseöl 62—68 Mk. tr. nach Qualität gef., Baumwollensamenöl fester, 33 M. verst. bez, Palmöl behauptet, Lagos 43,50 M., old Calabar 42 Mark versteuert gef., Palmkernöl 36,50 M. verst. gef., Kokosnußöl fest, Cochin in Oxhoften 42,50 M., Ceylon in Oxhoften 39 M. in Pipen 37,50 Mark verst. gef., Talg unverändert, russisch gelb Lichten 53 M., Seifen- 54 M. verst. gefordert, australischer 46,50—48 M. verst gef., Olein fest, Belgischer 35 M. verst. geford., inländischer 34 M. gefordert, Schweineschmalz erfuhr in Amerika eine weitere Preiserhöhung, da viel dort für den eigenen großen Bedarf gekauft ist und die Schweine-Zufuhren anhaltend klein blieben. In Folge dieser Nachrichten trat hier vermehrte Kauflust auf, es fanden lebhaftere Umsätze statt und haben sich die Preise befestigt und erhöht, der Abzug vom Transito-Lager betrug 577 Ztr., Wilcox 58 Mark transito gefordert, Fairbank und andere Marken 56,50—57,50 M. tr. bez. und gef., amerikanischer Speck 67 M. verzollt gef. Thran behauptet, Berger Leber-, brauner 82 M. per Tonne verst. gef., 38 M. tr. per Ztr. bez., brauner blanker 44 M. tr. pr. Ztr. gef., blanker 100 M. und Medizinal- 150 M. pr. Tonne verst. gef., Kopenhagener Robben 46 M. verst. per Zentner gefordert, Schottischer 34—35 Mark per Tonne gef.

Leinöl fand schwächere Beachtung und ist etwas matter, Englisches in Barrels 25—25,25 M. verst. per Kassa ohne Abzug gefordert.

Petroleum. Die Preise in Amerika gingen Anfangs um ⅛c zurück und befestigten sich dann wieder, hier war das Geschäft träge, es wurde nur für den Bedarf gekauft und fanden Preisveränderungen nicht statt. Loko 7,90 M. tr. bez.

Der Lagerbestand betrug am 4. Mai d. J.	28,096 Brls.
Angekommen sind von Amerika	4,318 "
	32,414 Brls.
Versand vom 4. Mai bis 10. Mai d. J.	703 "
Lager am 11. Mai d. J.	31,711 Brls.

gegen gleichzeitig in 1882: 27,858 Brls., in 1881: 21,870 Brls., in 1880: 11,792, in 1879: 9,414 Brls., in 1878: 5507 Brls., in 1877: 5928 Brls. und in 1876: 6077 Brls.

Der Abzug vom 1. Januar bis 10. Mai d. J. betrug 37,757 Barrels gegen 63,600 Barrels in 1882 und 62,325 Barrels in 1881 gleichen Zeitraums.

In Erwartung sind 9 Ladungen von Amerika mit zusammen 28,372 Brls.

Die Lagerbestände loko und schwimmend waren in:

		1883 Barrels	1882 Barrels
Stettin	am 11. Mai	60,083	42,079
Bremen	" 6. Mai	863 869	615,241
Hamburg	" 5. "	346,958	270,397
Antwerpen	" 5. "	223 167	274,605
Amsterdam	" 5. "	60,689	66,767
Rotterdam	" 5. "	67,619	85,239
Zusammen		1,588,364	1,354,328

Kaffee. Die Zufuhr betrug 3293 Zentner, vom Transito-Lager gingen 2165 Zentner ab. Das Geschäft war ruhig bei festen Preisen. Die in Holland zur Auktion gelangten 106,600 Ballen bestehen hauptsächlich aus grünen Kaffees, gelbe Sorten sind wenig vertreten. Die hiesigen Notirungen blieben unverändert: Ceylon Plantagen 90—105 Pf., Java braun bis fein braun 108—123 Pf., gelb bis fein gelb 88 bis 105 Pf., blaß gelb bis blank 83—68 Pf., fein grün bis grün 80—62 Pf., fein Campinos 55—58 Pf., Rio, fein 52—57 Pf., gut reell do. 45—47 Pf., ordinär Rio und Santos 40—44 Pf. tr. nach Qualität.

Reis. Es wurden uns wieder 14,911 Zentner zugeführt und unser Lager ist jetzt gut assortirt, so daß wir im Stande sind, größeren Anforderungen nachzukommen; der Abzug hat sich bereits gebessert und die gute Meinung gewinnt immer mehr festeren Boden, da die Kartoffeln- und Getreidepreise im Steigen bleiben und unsere Preisnotirungen billiger sind als von Bremen zu kommittiren ist. Auch in den Platzumsätzen ist es lebhafter geworden. Notirungen: Kadang und ff. Java Tafel- 29—30 M., ff. Japan und Patna 18,50—21 M., Rangoon Tafel- 15—17 M., Rangoon und Arracan, gut 13—14 M., ordinär 11,50—13 M., Bruchreis 10—11 M. transf. gef.

Zucker. Rohzucker ohne Geschäft, raffinirte Zuckern gehen auf frühere Verschlüsse lebhaft ab, die Preise bleiben behauptet.

Leinsamen. Die Vorräthe von russischem Säe-Leinsamen sind bis auf Kleinigkeiten geräumt, das Geschäft geht hier deshalb seinem Ende entgegen und schließen wir mit festen Preisen. Pernauer wurde mit 28 M. bezahlt, Rigaer extra puik 27,28 M. bezahlt, alter Windauer 24 M. bezahlt. Mit den Eisenbahnen wurden vom 2. bis 9. dss. 1109 To. versandt.

Hering. Von vorjährigen schottischen Heringen hatten wir eine Zufuhr von 275 To. und beläuft sich der Gesammt-Import davon seit Anfang dieses Jahres auf 9297 To. Das Geschäft bewegte sich seit unserem letzten Bericht der unbedeutenden Vorräthe wegen in engen Grenzen, die Preise sind sehr fest. Crown- und Fullbrand wurde mit 47—48 M. transf. bezahlt, Matties Crownbrand höher, 35—36 M. tr. bezahlt und gefordert. Von neuem Schottischen Vorfanghering trafen die ersten Zufuhren, aus 50/1, 31/2 und 8/4 To. bestehend, hier ein, wofür Preise noch nicht notirt wurden. Von Norwegischem Fetthering hatten wir einen Import von 204 To., Fetthering ist für den Konsum in reger Frage und die Bestände davon sind nicht mehr von Belang, die Preise behaupten sich deshalb sehr fest, Kaufmanns- 40—41 M., groß mittel 35—36 M., reell mittel 30 M., mittel 18—20 M., und klein mittel 16—17 M. transf. bezahlt und gefordert. Bornholmer Küstenhering unverändert, 19 M. transf. gefordert. Der Eisenbahn-Abzug bleibt der unbedeutender Vorräthe wegen klein und ist gegen die letzten Jahre deshalb stark zurückgeblieben, weil dagegen große Versendungen nach dem Inlande wasserwärts gemacht worden sind, die von uns geführte Statistik über Eisenbahn-Verladungen bietet über den wirklichen Abzug deshalb nur wenig Anhalt. Vom 2. bis 9. ds. wurden per Bahn von allen Gattungen 364 To. versandt, mithin Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 9. Mai 43,911 To., gegen 68,765 To. in 1882, 75,138 To. in 1881, 47,094 To. in 1880, 60,386 To. in 1879, 69,184 To. in 1878, 45,427 To. in 1877, 87,117 To. in 1876 und 71,808 To. in 1875 in fast gleicher Zeit.

Sardellen. Nach den Berichten von Holland sind für die bevorstehende Fangsaison trotz der günstigen Witterung keine guten Aussichten vorliegend, da sich noch immer kein Fisch zeigt, der Markt für Sardellen ist deshalb fest und Inhaber sind zurückhaltend, 1882er 79 M., 1881er 103 M., 1876er 150 M. per Anker fest gehalten.

Produkten-Börse.

Bromberg, 12. Mai. [Bericht der Handelskammer.]

Weizen fester, hochbunt und glasig feinster 195 — 198 M., gesunde mittlere Qualität 182 — 189 Mark, hellbunt, mit etwas Auswuchs, 155 — 175 Mark, abfallende Qualität zu Brennereizwecken 120—130 Mark. — Roggen höher, feinster 136—140 Mark, mittlere Qualität 130 — 135 Mark, abfallende Qualität klamm mit Auswuchs 115—120 Mark. — Gerste nominell, feine Brauwaare 135—145 M., große und kleine Müllergerste 115 — 125 Mark. — Hafer feiner 125—128 M., loco geringere Qualität 115—120 Mark. — Erbsen, Kochwaare 150 — 170 M. Futterwaare 130 — 135 Mark. — Mais, Rübsen und Raps ohne Handel — Spiritus höher pro 100 Liter à 100 Prozent 54 Mark. — Rubelkurs 200,75 Mark.

Marktpreise in Breslau am 12. Mai.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst M. Pf.	geringe Waare Höchster M. Pf.	geringe Waare Niedrigst M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	20 20	19 10	17 90	17 40	15 40	13 40
dto. gelber		18 50	16 90	15 80	14 60	13 30	12 50
Roggen		15 —	14 80	14 50	14 20	13 60	13 20
Gerste		15 40	14 70	13 70	12 80	12 30	11 50
Hafer		13 50	13 20	12 40	12 —	11 70	10 50
Erbsen		18 30	17 50	17 —	16 —	15 50	15 —

Kartoffeln, pro 50 Klgr. 3,00 — 3,50 — 3,75 — 4,00 — 4,25 bis 4,50 Mark, per 100 Kg. 6—7—7,50—8,00—8,50—9,00 M., pro 2 Liter 0,12—0,14—0,15—0,16—0,17—0,18 M. — Heu, per 50 Klgr. 3,40—3,50 M., Stroh, per Schock à 600 Klgr. 21,00—22,00 Mark.

Breslau, 12. Mai. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)

Roggen (per 2000 Pfund) matter. Gekündigt. — Centner. Abgelaufene Kündigungs-Scheine —,—, per Mai 146,00 Gd., per Mai-Juni 146,00 Gd., per Juni-Juli 146,00 Gd., per Juli-August 147 bez., per August-September 149 Br., per Sept.-Oktober 149 bez., — Weizen. Gekündigt — Ctr. per Mai 188 Br. — Hafer. Gekündigt — Centner per Mai 124 Gd., per Mai-Juni 124 Gd., per Juni-Juli 128 Gd., per Juli-August 132 Br. — Raps Gekünd. — Ctr. per Mai — per September-Oktober — Gd. — Rüböl unverändert. Gek. — Centner. Loko 75 Br., per Mai 73,50 Br., per Mai-Juni 72,50 Br., per September-Oktober 61,75 Br., per Oktober-November 61,75 Br., per November-Dezember 61,75 Br. — Spiritus, geschäftslos. Gek. 30,000 Liter. per Mai und Mai-Juni 53,00 Gd., per Juni-Juli 53,20 Gd., per Juli-August 53,80 Gd., per August-September 54,00 Gd., per September-October 53,30 Gd., per Oktober-November 52,70 Gd. per November-Dezember 52 Brief.

Zink: (per 50 Kilo) ohne Umsatz. Die Börsen-Kommission.

Breslau, 12. Mai, 9½ Uhr Vormittags. [Privatbericht.] Landzufuhr und Angebot aus zweiter Hand war mäßig, die Stimmung im Allgemeinen lustlos.

Weizen bei mäßigem Angebot ruhig, per 100 Klgr. schlesischer weißer 14,50—17,60—20,50 M., gelber 14,20—17,40—18,70 M., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen in matter Haltung, bezahlt wurde per 100 Klg. netto 14,40—14,80—15,20 M., feinster über Notiz. — Gerste ohne Aenderung, per 100 Kilogramm 12,20—13,00 M. weiße 14,20—15,40 M. — Hafer behauptet, per 100 Kilogramm 10,50—11,80—12,30—13,60 M., feinster über Notiz bezahlt. — Mais gut verkäuflich, per 100 Kilogramm 14,00—14,80—15,80 M. — Erbsen gut behauptet, per 100 Kilogramm 15,50—16,50—18,80 Mark, Viktoria- 18,00—20,00— 21,00 Mk. — Bohnen in fester Haltung, per 100 Kilogramm 19,00—20,50—22,00 Mark. — Lupinen ohne Frage, gelbe per 100 Kilogramm 9,20—9,80—10,70 Mark, blaue 8,90 bis 9,20 bis 10,00 M. — Wicken unverändert, per 100 Kilogr. 13,50 bis 14,50 bis 15,50 M. — Oelsaaten ohne Angebot. — Schlaglein behauptet. — Rapskuchen sehr fest, per 50 Kilogramm 7,10 bis 7,40 M., fremde 6,50—7,10 M., per September-Oktober bis 7,20 M. — Leinkuchen unverändert, per 50 Kilogramm 7,90—8,40 M., fremder 7,50—7,90 Mark., per September-Oktober bis 8 Mark bezahlt. — Kleesamen ohne Angebot, rother nominell, per 50 Kilogramm 68 bis 78—85—92 Mark, weißer nominell, per 50 Kilogramm 62 bis 74 bis 85—89 M., hochfein über Notiz — Tannen-Kleesamen unverändert, per 50 Kilogramm 78—86—95 M. — Schwedischer Kleesamen ruhig, 55—65—85—95 Mark. — Thymothee nominell, per 50 Kilogramm 26—28—32 M.

Danzig, 12. Mai. [Getreide-Börse.] Wetter: veränderlich. Heftiger Südwest-Wind.

Weizen loko hatte heute wieder eine matte Stimmung und unsere Exporteure zeigten sich lustlos zum Kaufen. Mühsam nur konnten 600 Tonnen verkauft werden und ist gezahlt für blauspitzig 123/124 Pfd. 170 M., bunt und hellfarbig 120—127 Pfd. 160—183 M., hellbunt 126—128/9 Pfd. 185—190 M., fein hochbunt glasig 130 Pfd. 205 Mk. per Tonne. Russischer Weizen ist nicht gehandelt. — Termine Transit Mai 186 Mk. bez., Mai-Juni 186 Mk. bez., Juni-Juli 186 M. bez, Juli-August 188 M. bez., September-Oktober 190 Mk. bez., Oktober 191½ M. Gd. Regulirungspreis 189 Mark. — Gekündigt wurden 50 Tonnen.

Roggen loko matter und bei kleinem Angebot nur 50 Tonnen nach Qualität pr. 120 Pfd. inländischer 136 M., polnischer zum Transit zu 127½, 128 M. per Tonne gekauft. Termine Mai inländischer 136 M. bez., Mai-Juni inländischer 136 Mark bezahlt, Transit 127½ M. Br., 126½ M. Gd., Juli-August unterpolnischer 130 M. Gd. Regulirungspreis 135 M., unterpolnischer 129 M., Transit 128 Mark. Gekündigt wurden 200 Tonnen. — Gerste und Erbsen nicht gehandelt. — Spiritus loko 55 Mark Gd.

Angekommene Fremde.

Posen, 15. Mai.

Mylius' Hotel de Dresde. Die Rittergutsbesitzer Frau von Bierbaum aus Marienberg, Pr.-Lieut. Sperling aus Kikowo, Glöckner aus Dischendorf, Amtsrichter Lüdersdorf aus Guben, Inspektor Nagel aus Riedschütz, Oberlehrer Dr. Kephardie aus Gnesen, Agent Oehme aus Berlin, Pastor Funkel aus Landsberg a. W., die Kaufleute Wasserzug, Reimann, Hirschfeld, Wierczynski, Schapski, Weil und Frau aus Berlin, Lugius aus Aachen, Meyer aus Aschersleben, Gebr. Salinger und Frau Ratz aus Ostrowo, Rosenfeld und Sohn aus Polen, Zeisig aus Görlitz.

J. Graetz's Hotel zum Deutschen Hause. Die Kaufleute Hannach und Becker aus Lissa, Neumann aus Berlin, Wallosch aus Breslau, Schalupa aus Thorn, Therburg aus Elbing, Giebel aus Warschau, Voßberg aus Bromberg, Haupt-Steuer-Amts-Assistent Heinrich aus Hessen-Nassau, Zahlmeister-Aspirant Dietrich aus Jauer, Lithograph Brunn aus Breslau, Beamter Nowicki aus Zerkow, Sekretär Schwartz aus Neusalz, Amtsgerichts-Sekretär Fritz aus Schildberg, Gutsbesitzer v. Karczewski aus Polen, Photograph v. Szymanowicz nebst Frau aus Kulm, Gutsbesitzer Dietrich aus Kiszkowo.

Julius Buckow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer Hilbert aus Sulin und Kundler mit Frau aus Jestorki, die Fabrikbesitzer Brodnitz aus Berlin und v. Schrott aus Braunau, Versicherungs-Inspektor Löwe aus Berlin, Distrikts-Kommissarius Viebig aus Jutroschin, Uhrmacher Schirm aus Rawitsch, Opernsängerin Fräul. Syrée aus Hamburg, Konzertmeister Knoll und technischer Leiter Thiemann aus Braunau, herzogl. Gutspächter v. Zehe aus Gr. Petersdorf, die Kaufleute Zehnter aus Köln, Müller aus Laar, Dänhard aus Dresden, Brilles aus Bromberg, Wisch aus Berlin, Ehmig aus Leipzig, Moral und Schimschock aus Berlin, Schleucher aus Wien, Weyl aus Berlin, Lewinsohn nebst Frau aus Koschlau, Meusel aus Berlin, Szamatolski aus Pinne, Becker aus Pforzheim, Austerlitz aus Guben, Simon aus Berlin, Wintzer aus Bielefeld und Müller aus Gera.

Börse zu Posen.

Posen, 15. Mai. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus, (mit Faß.) Gekündigt — Liter. Kündigungspreis 52,90, per Mai 52,90—52,80, per Juni 53,20, per Juli 53,70, per August 54,20, per September 54,20. per Oktober —. Loco ohne Faß 53,20.

Posen, 15. Mai. [Börsenbericht.]

Spiritus, flau Gekündigt — Liter. Kündigungspreis —,—, per Mai 52,90 bez. Br., per Juni 53,20 bez Gd., per Juli 53,80 bez. Br., per August 54,30 bez. Br., per September 54,30 bez. Br. Loco ohne Faß 53,30 bez.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 15. Mai. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 12			Not. v. 12.
Weizen fest			**Spiritus** ermattend		
Mai	196 50	195 50	loco	55 —	54 80
September-Oktober	196 —	196 —	Mai-Juni	54 80	54 80
Roggen höher			Juli-August	55 90	56 —
Mai	150 75	149 75	August-September	56 40	56 40
Mai-Juni	150 75	149 75	September-Oktober	54 80	54 90
September-Oktober	151 75	151 25	per		
Herbst	152 25		**Hafer**		
Rüböl flau		71 20	Mai-Juni	123 —	123 —
Mai	70 10	60 80	Kündig. für Roggen	100	1150
September-Oktober	60 50		Kündig. Spiritus	260000	30000

Pos. Erzb. E. St.-Pr.	96 50	96 40	Russ. zw. Orient Anl.	57 50	57 40
Oels-Gn. " " "	80 —	79 60	" Bod.-Kr. Pfdb.	84 40	84 30
Halle Sorauer " "	106 25	106 —	" Präm.-Anl 1866	134 80	134 75
Ostpr. Südbahn St A	118 50	118 30	Pos. Provinz.-B. A	121 50	121 50
Oberschlesische " "	258 10	257 40	Landwirthschft. B. A	79 50	79 50
Kronpr. Rudolf " "	72 40	72 30	Posener Spritfabrik	71 10	71 50
Oestr. Silberrente	67 50	67 25	Reichsbank	149 80	149 90
Ungar 5% Papierr.	74 60	74 50	Deutsche Bank Akt.	153 75	153 10
do. 4% Goldrente	76 25	77 10	Diskonto Kommandit	202 50	202 50
Russ.-Engl. Anl. 1877	92 50	92 30	Königs-Laurahütte	133 —	132 25
" " 1880	73 40	73 25	Dortmund. St.-Pr.	97 —	97 40

Nachbörse: Franzosen 572 50 Kredit 525 50 Lombarden 257 50

Galizier. E.-A.	130 10	131 40	Russische Banknoten	202 75	202 30
Pr. konsol. 4% Anl.	102 40	102 30	Russ. Engl. Anl. 1871	88 —	87 75
Posener Pfandbriefe	101 40	101 50	Poln 5% Pfandbr.	62 90	62 80
Posener Rentenbriefe	101 20	101 20	Poln Liquid.-Pfdbr.	54 80	54 90
Oester. Banknoten	170 75	170 75	Oester. Kredit-Akt.	526 50	526 50
Oester. Goldrente	84 50	84 60	Staatsbahn	573 —	571 50
1860er Loose	121 75	121 75	Lombarden	258 50	257 50
Italiener	91 90	91 75	**Fondst.** ziemlich fest still		
Rum. 6% Anl. 1880	103 90	103 80			

Stettin, den 15. Mai. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 12			Not. v. 12.
Weizen unveränd.			September-Oktober	61 —	61 50
Mai-Juni	195 50	195 —	**Spiritus** fest		
Juni-Juli	195 50	195 —	loco	55 40	54 80
September-Oktober	199 —	199 —	Mai	55 30	54 80
Roggen fest			Juni-Juli	55 50	55 10
Mai-Juni	149 —	148 —	August-September	56 60	56 30
Juni-Juli	149 —	148 —	**Petroleum**		
September-Oktober	150 50	150 —	loco	790 —	790 —
Rüböl matt			**Rübsen**		
per				— —	— —
Mai-Juni	68 —	68 50			

Die bis zum Schluß des Blattes nicht eingetroffenen Depeschen werden im Morgenblatt wiederholt.

Verkaufspreise der Mühlen-Administration zu Bromberg.

12. Mai 1883.

pro 50 Kilo oder 100 Pfund	M.	Pf.	pro 50 Kilo oder 100 Pfund	M.	Pf.
Weizen-Gries Nr. 1	18	20	Roggen gem. Mehl (hausbacken)	10	10
" " 2	17	20			
Kaiserauszugmehl	20	80	Roggen-Schrot	8	20
Weizenmehl Nr. 0	19	60	Roggen-Futtermehl	5	60
" " 1	18	—	Roggen-Kleie	5	—
" " 1 u. 2 (zus.			Gersten-Graupe Nr. 1	21	—
gemahl.	14	—	" " 2	19	40
" " 2	13	60	" " 3	17	80
" " 3	9	60	" " 4	16	20
Weizen-Futtermehl	5	40	" " 5	14	—
Weizen-Kleie	5	—	" " 6	12	—
Roggenmehl Nr. 1	12	20	Gersten-Grütze Nr. 1	14	40
" " 1 u. 2 zus.			" " 2	13	80
gemahl.	10	80	" " 3	13	—
" " 2	10	60	Gersten-Kochmehl	8	80
" " 3	7	60	Gersten-Futtermehl	5	—

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal.

Vom 11. bis 12. Mai, Mittags 12 Uhr.

August Friedrich I. 16,617, kiefern Kantholz, Bromberg-Berlin. Friedrich Lange XI. 63, Ziegelsteine, Bromberg-Nakel. Johann Hinze VI. 607, Feldsteine, Fuchsschwanz-Kulm. Karl Hoffert IX. 2415, Feldsteine Fuchsschwanz-Kulm.

Strom-Bericht

aus dem Bureau der Handelskammer zu Posen.

Schwerin a. W.

5. Mai. Kähne 3012, Pfeiffer, 3034, Stegmann, 258, Freimark, —, Teschner, sämmtlich mit Gütern von Stettin nach Posen, Kahn 1681, Kube, mit Gütern von Magdeburg nach Posen, Kahn 1799, Wirzinski, mit Kartoffeln von Czeszewo nach Küstrin, Kahn —, Wanderey, mit Kalksteinen von Rüdersdorf nach Birnbaum.

6. Mai. Kähne 1949, Wojtkowski, —, Gustav Jänsch, 732, Machul sämmtlich mit Roggen von Konin nach Küstrin um dort auf Ordre zu warten, Zille 16,919, Riesenik, 17,237, Karl Riesenik, mit Mauersteinen von Birnbaum nach Driesen.

7. Mai. Kähne 300, Tschache, 2705, Zeidler, mit Gütern von Stettin nach Posen, Kahn 3229, Becker, mit Steinkohlen von Stettin nach Konin, Kahn —, Rißmann, mit Steinkohlen von Stettin nach Posen, Kahn 1155, Martins, mit Dachsteinen von Zirke nach Driesen,

8. Mai. Zille 16,070, Noak, mit Brennholz, von Zirke nach Berlin, Zille —, Liek, mit Mauersteinen von Schwerin nach Küstrin, Zille 15,902, Seimke, mit Brettern von Obersitzko nach Berlin Kahn 11,581, Pohl, mit Brennholz von Birnbaum nach Berlin.

9. Mai. Kähne, —, Jahn, 16,706, Meyer, mit Mauersteinen von Schwerin nach Driesen, Kahn 2085, Gutsche, mit Roggen von Kolo nach Küstrin, Zille 16,550, Moll, mit Brennholz von Birnbaum nach Berlin.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 14. Mai Morgens 1,06 Meter.
" " 15 " Morgens 1,02 "
" " 15 " Mittags 1,02 "

Druck und Verlag von W. Decker & Co (Emil Röstel) in Posen